

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

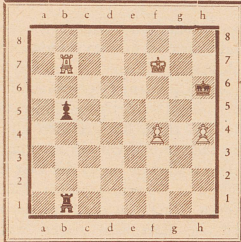
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Lehrreiche Endspiele

Gar häufig kommt es vor, daß man ein gewonnenes Endspiel nur remisieren konnte, weil man mit dem technischen Abspiel zu wenig vertraut war. Wie ist diesem Mangel abzuwehren? Hier hilft nur das Studium im praktischen wie theoretischen Sinne; d. h. in der Praxis kann man von einem starken Gegner, dessen Spiel man genau beobachtet, sehr viel Nützliches lernen, oder man nimmt das Lehrbuch für Endspiele zur Hand und erweitert sein Wissen im Selbststudium. Die letztere Methode ist besonders empfehlenswert, weil ein solcher Lehrgang systematisch aufgebaut ist.

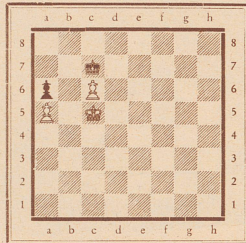
Wir zeigen heute einige Beispiele von richtig geführter Endspieltechnik, in denen die Zurechtlegung eines Gewinnplanes die grundlegende Rolle spielt.



In dieser Stellung kann Weiß gewinnen, wenn er das originale Abdrängungsverfahren kennt.

1. f4—f5, b5—b4
Jeder Bauer eilt zunächst zum Umwandlungsfeld.
2. f5—f6, b4—b3 3. Kf7—g8, b3—b2 4. f6—f7, Tb1—g1+ 5. Kg8—h8
Nicht etwa Kf8, weil sonst Schwarz mit Zeitgewinn b1=D ziehen könnte. Nach dem Textzug ist b1=D falsch, da T×b1 nebst f8=D+ folgen würde.
- 5... Tg1—f1 6. Tb7—b6+, Kh6—h5 7. Kh8—g7, Tf1—g1+ Schwarz hat nichts anderes.
8. Kg7—h7, Tg1—f1 9. Tb6—b5+, Kh5×h4
Der schwarze König darf die g-Linie nicht beschreiten, da er sonst dem eigenen Turm die Schachgebote auf g1 unterbinden würde.

10. Kh7—g7, Tf1—g1+ 11. Kg7—h6
Geht in Opposition zum feindlichen König.
- 11... Tg1—f1 12. Tb5—b4+, Kh4—h3 13. Kh6—g6
Droht T×b2; ein Schutz mit Tf2 ist nutzlos, weil T×b2 doch erfolgen kann und der schwarze Turm Tb2 wegen f8=D nicht schlagen darf. Der Tg1 muß deshalb immer «Schach» bieten.
- 13... Tf1—g1+ 14. Kg6—h5, Tg1—f1 15. Tb4—b3+, Kh3—h2
Und jetzt wird b2 mit «Schach» gewonnen. Darin liegt die Pointe dieses Abdrängungsverfahrens.
16. Tb3×b2+, Kh2—h3
Jetzt ist der Gewinn leicht zu bewerkstelligen, da der feindliche Bauer nicht mehr existiert.
17. Tb2—b3+, Kh3—h2 18. Kh5—g6, Tf1—g1+ 19. Kg6—h7, Tg1—f1 20. Kh7—g7, Tf1—g1+ 21. Kg7—f8, Tg1—e1 22. Tb3—b6! Kh2—h3 23. Kf8—g7, Te1—g1+ (Te7? Kg8!) 24. Tb6—g6! und gewinnt.

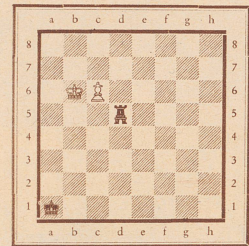


In der nachstehenden Stellung gewinnt Weiß ebenfalls, wenn es ihm gelingt, mit dem König auf den Feldern b6 oder d6 einzudringen. Auch hier muß ein genauer Plan verfolgt werden.

1. Kc5—d5, Kc7—c8
Der einzige Zug. Auf Kd8 oder b8 gewinnt sofort Kc6 nebst c6—c7.
2. Kd5—d4, Kc8—d8
Falsch wäre Kc8—c7 wegen Kd4—c5 und nun muß der schwarze König auf die 8. Linie zurück, worauf der weiße König nach b6 eindringt und a6 erobert.
3. Kd4—c4, Kd8—c8
Kc7 wäre wieder ein Fehler.
4. Kc4—d5! Kc8—d8 5. Kd5—d6
Der weiße König ist im Dreieck gezogen und hat den gegnerischen König gezwungen, die Oppositionsstellung zu verlassen.

- 5... Kd8—c8 6. c6—c7, Kc8—b7 7. Kd6—d7, Kb7—a7 8. Kd7—c6
Natürlich nicht 8. c8=D, da der schwarze König «patt» wäre, was als «remis» beurteilt wird.
- 8... Ka7—a8 9. c7—c8=D+ nebst Db7±.

In dieser Stellung kommt es darauf an, wer am Zuge ist. Zieht Schwarz, so erzwingt er mit Td6 (schlägt im nächsten Zug c6) das Remis. Aber Weiß am Zuge gewinnt! Doch der Weg zum Gewinn ist nicht so einfach, zumal der Schwarze bei ungenauer gegnerischer Spielführung mit einigen feinen Finessen aufwarten kann, die das Remis erzwingen.



Die schwarzen Figuren stehen natürlich nicht günstig: Der König weit entfernt vom feindlichen Bauer und der Turm erreicht nicht mehr rechtzeitig die 8. Linie.

1. c6—c7
Der Turm kann weder auf c5 noch auf d8. Er versucht deshalb sein Glück mit «Dauerschach».
- 1... Td5—d6+ 2. Kb6—b5
Der einzige Zug! Auf Kb7 folgt Td7 mit Remis. Zieht der König auf die a-Linie, so entscheidet Te6. Nach Kc5 hält Td1 nebst Te1+ unentschieden.
- 2... Td6—d5+ 3. Kb5—b4, Td5—d4+ 4. Kb4—b3, Td4—d3+ 5. Kb3—c2!
Jetzt kann der weiße König die c-Linie beschreiten, weil der Turm nicht mehr nach c1 ziehen kann.
- 5... Td3—d4!
Aber so schnell gibt sich Schwarz nicht geschlagen. Zieht nämlich Weiß c8=D, so folgt Te4+, die Dame muß den Turm schlagen und setzt den Gegner erzwungenermaßen «patt». Aber Weiß verwandelt den Bauer in einen Turm.
6. c7—c8=T.
Droht Te8—a8±.
- 6... Td4—a4. (Erzwingen.)
7. Kc2—b3! (Weiß greift Ta4 an und droht auch Te1±. Schwarz ist verloren.)

Schönheit
mit dem
Modellierer!



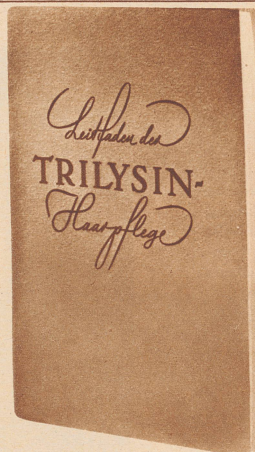
Von allen Elizabeth Arden Schöpfungen im Interesse weiblicher Schönheit gibt es kaum eine wichtigere — keine, die glänzendere Erfolge gehabt hat als der wundervolle Modellierer, den sie für ihre neue Daheimbehandlung mit dem Gesichtsmodellierer geschaffen hat. Hier ist ein Apparat, der zwischen den Salonbehandlungen die geübten Finger einer Elizabeth Arden Assistentin ersetzt — erschaffte Gesichtskonturen festigt, die Haut stärkt und die Muskeln strafft. Er ist leicht anzuwenden — doch von äusserster Wirkungskraft.

Der Ardena Gesichtsmodellierer, Frs. 14.50.

Elizabeth Arden

25 OLD BOND STREET LONDON Surselva House ST. MORITZ 30 BAHNHOFSTRASSE ZÜRICH

Elizabeth Arden Präparate sind in eleganten Geschäften in der ganzen Schweiz erhältlich.



An alle
Trilysin-Verbraucher

Wie wasche ich mein Haar richtig? — Was ist typisch männlicher Haarausfall? — Wie bekämpft man die schädliche Fettabsorption des Haarbodens? — Ist die Kopfbedeckung verantwortlich für den Haarausfall? — Welche Wirkung hat das Haarschneiden auf den Haarwuchs?

Diese und viele andere wichtige Fragen beantwortet die neue soeben erschienene Trilysin-Broschüre. Sie enthält auf Grund wissenschaftlicher Feststellungen alles, was Sie über das Haar, seine Erhaltung und seine Pflege wissen müssen. Wir senden Ihnen diese Broschüre gern kostenlos und unverbindlich zu. Füllen Sie diesen Abschnitt gut lesbar aus.

W. BRÄNDLI & CO. EFFINGERSTRASSE 5, BERN
Bitte senden Sie mir kostenlos Ihre neue Trilysin-Broschüre

Name: _____ Stadt: _____
Straße und Nr.: _____

Der neue Wirkstoff schützt Ihr Haar!

Trilysin oder Trilysin mit Fett Fl. Fr. 4.25 u. Fr. 6.75,
Trilysin-Haaröl Fl. Fr. 2.—, Trilypon für Haarwäsche, seifen- und alkalifrei, Fl. Fr. 1.25 u. Fr. 2.75